

Pressemeldung, 11.07.08 | Quelle: [www.stadt-kassel.de](http://www.stadt-kassel.de)

## Hilfe bei der Mammutaufgabe

Naturkundemuseum baut mit Unterstützung von K+S große Eiszeitlandschaft auf



KASSEL. Es ist eine Zeitreise der besonderen Art. Das Naturkundemuseum schlägt mit seiner neuen Ausstellung den Bogen über 250 Millionen Jahre - und erfüllt damit das Motto der diesjährigen Museumsnacht am erschöpfendsten. Die Reise führt vom Perm über die verschiedenen Stationen der Eiszeit. Dafür wird im ersten Stock des Hauses zurzeit mächtig umgebaut. Dort entstehen mit viel Aufwand naturgetreue Höhlen, umgeben von Wald und einer angrenzenden Tundralandschaft. Bären, Hyänen und andere Tiere wie das Mammut werden die Szenerie beleben.

Museumsleiter Dr. Kai Földner, der dem Naturkundemuseum mit seinen spektakulären Ausstellungen Besucherrekorde beschert, hat sich viel vorgenommen. Die Inszenierung der Eiszeitlandschaft erfordert nicht nur großen Einsatz von ihm und seinen Mitarbeitern. Die aufwändige Nachbildung der begehbaren Höhlenlandschaft kostet auch viel Geld. Der gesamte, dem Haus in diesem Jahr zustehende städtische Etat von 40 000 Euro plus Landesmittel fließt laut Földner in das Projekt, das die Dauerausstellung künftig bereichern wird. Doch ohne Sponsoren könnte sie nicht verwirklicht werden.

Die K+S Aktiengesellschaft unterstützt das Naturkundemuseum in diesem Jahr zum vierten Mal. Insgesamt engagiert sich das in Kassel ansässige Unternehmen damit zum siebten Mal bei der Museumsnacht. „Wir freuen uns, dass wir dieses Jahr wieder hier sind“, sagte Vorstandsvorsitzender Norbert Steiner, der sich vor Ort ein Bild machte. Das Thema passe gut. Schließlich denke man auch in großen zeitlichen Dimensionen. Wie viel das Unternehmen beisteuert, wollte Steiner nicht sagen. Dem Vernehmen nach unterstützt K+S das Projekt mit einem Betrag zwischen 5000 und 10 000 Euro.

Zur Museumsnacht am 6. September, an der sich 40 Museen und Kultureinrichtungen beteiligen, wird die Eiszeitlandschaft zwar noch nicht ganz fertig, aber schon spannend sein. Das versprochen die Beteiligten. Denn Kinderkultur ist diesmal Schwerpunkt, wie Kulturdezernent Thomas-Erik Junge betonte. Demnächst werde auch ein Kinderkulturführer mit 400 Veranstaltungen erscheinen.

Unter dem Motto „Zauber der Nacht“ soll es im November auch eine spezielle Museumsnacht für Kinder geben. (els)